

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. August.

Zur Kaiserparade

auf dem Janushügel bei Hofbach-Merseburg am 27. August ist nach folgendes Näheres zu berichten:

Die Paradeausstellung der Truppen ist folgende: Auf der Ostseite des Paradeplatzes: die 13. Infanteriebrigade, bestehend aus den Regimentern Nr. 26 und 66, beide in Magdeburg garnisonierend. Auf der Südseite: die 14. Infanteriebrigade, bestehend aus den Regimentern Nr. 27 (Halberstadt) und Nr. 165 (Quedlinburg und Blankenburg), die 15. Infanteriebrigade, bestehend aus den Regimentern Nr. 93 (Dessau und Zerbst) und Nr. 36 (Halle und Merseburg), die 16. Infanteriebrigade, bestehend aus den Regimentern Nr. 153 (Mienburg) und Nr. 72 (Torgau und Bernburg), das Jägerbataillon Nr. 4 (Naumburg), die Unteroffizierschule (Weißfels), Fusillier-Regiment Nr. 4, 2. Batt. (Magdeburg), Jäger-Bataillon Nr. 4 (Magdeburg); die 7. Kavalleriebrigade, bestehend aus den Regimentern 10. Sulzaren (Stendal) und 16. Wlanen (Salzwedel); die 8. Kavalleriebrigade, bestehend aus den Regimentern 7. Kürassiere (Halberstadt) und 12. Sulzaren (Torgau); die 7. Feld-Artilleriebrigade, bestehend aus den Regimentern Nr. 4 (Magdeburg) und Nr. 40 (Burg). Auf der Westseite: die 8. Feld-Artilleriebrigade, bestehend aus den Regimentern Nr. 74 (Wittenberg und Torgau) und Nr. 75 (Halle), Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 4, 1. Batt. (Magdeburg), Trainbataillon Nr. 4 (Magdeburg).

Der Paradeanmarsch vor dem Kaiser erfolgt in der Richtung West-Ost. Der Kaiser hält gegenüber dem Denkmal auf dem Janushügel und den beiden Zuschauertribünen, hinter dem Kaiser nimmt die große Zahl der Kürassiere, fremdenkriegerischen Offiziere und das Gesolge Aufstellung. Vor den Tribünen sind die Schützen Jungdeutschland und die Kadetten von Naumburg aufmarschiert. Rechts von diesen, also nach Westen zu, stehen die vielen Kriegervereine, nach Kriegervereinsverbänden geordnet. Neben den beiden Tribünen sind Stiefelstände eingerichtet, dahinter befinden sich der Wagenpark des Generalkommandos und zwei getrennte Halteplätze für leere Wagen und Automobile. Das Paradefeld ist mit einem Drahtganz eingezäunt, überall stehen Posten zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Gendarmen meist den Wagen um, Kriegervereine um den Weg zum Paradeplatz an. Um 9 Uhr 15 Min. muß die Aufstellung der Truppen, Vereine usw. beendet sein und die Zuschauer ihre Plätze eingenommen haben.

Der Kaiser trifft mit Gefolge per Automobil von Merseburg kommend kurz vor 10 Uhr auf dem Paradeplatz an, steigt hinter den Tribünen zu Pferde und begrüßt zunächst die Kürassiere, wie auch die fremdenkriegerischen Vertreter. Dann reitet er die Front der Truppen in der Richtung wie oben angeführt ab und begrüßt die alten ehemaligen Soldaten — die Kriegervereine. Es findet ein zweitägiger Vorbeimarsch der Truppen statt, daher die etwa dreistündige Dauer des militärischen Schaupieles. Das Ganze rückt ab, nachdem der Kaiser das Paradeplatz verlassen hat; das Zeichen hierzu wird durch das Herabziehen eines weißen sichtbaren Ballons gegeben.

Der Kaiser wird, wie man hört, die Fahnenkompagnie nach Merseburg in das Schloß führen.

Eine Spalierbildung auf dem Wege Merseburg-Paradeplatz ist nicht vorgesehen.

Prinzhliche und fürstliche Automobile

werden in den nächsten Tagen in stattlicher Anzahl in unserer Stadt zu sehen sein.

Herr Expediteur Martin Winkler, Magdeburgerstr. 67, hat vom kaiserlichen Obermarschall den Auftrag erhalten, ca. 20 Automobile der kaiserlichen Prinzen und sonstigen

Kürassieren auf obigem Grundstück in Garagen usw. unterzustellen, es erfolgt die Abfahrt der Fahrzeuge der Herrschaften zum Marsch vor Hof des obigen Grundstücks aus. Am 23. cr. trifft bereits das Auto des Prinzen Joachim ein, während die der Prinzen Eitel Friedrich, Oskar, August, sowie des Prinzen Friedrich Leopold einige Tage später anfahren.

fernbahnverkehr an den Kaisertagen.

Wie uns die Fernbahn Halle-Merseburg mitteilt, sind auch von dieser zur Bewältigung des starken Verkehrs an den Kaisertagen in Merseburg außergewöhnliche Maßnahmen getroffen worden.

Am Montag, den 26. August, zur Ankunft des Kaisers in Merseburg werden von vorm. 9 Uhr ab nicht nur Anhängewagen, sondern auch Zwischenwagen und Doppelzüge zwischen Halle und Merseburg verkehren. Zur Kaiserparade am 27. August soll bereits vor früh 4 1/2 Uhr am 27. August der Verkehr, ebenfalls mit Anhängewagen und nach Bedarf mit Zwischenwagen und Doppelzügen, zwischen Halle und Merseburg aufgenommen werden.

Auch bei härtestem Massenandrang wird hierdurch Beförderungsmöglichkeit in weitgehendster Weise geboten sein.

Die hohen Fleischpreise

— die mehr denn je die Hauptrolle der Hausfrauen und aller Haushaltungsvorstände sind — sollen nach Blättermeldungen noch weiter ansteigen. Das gibt immer mehr Grund, daß sich die Bürgererschaft einmal über die Skandalität ausspricht. Gelegenheit hierzu wird in der am 4. September cr. abends 8 1/2 Uhr in den Thaliafesthallen von der Fortschrittlichen Volkspartei einzusetzenden Feuerwerksversammlung geboten. Nicht allein die hohen Fleischpreise, sondern die gesamte Lebensmittellage soll dort zur Sprache kommen.

Möchten sich unsere Hausfrauen und Haushaltungsvorstände heute schon diesen Abend zum Besuch der genannten Versammlung freihalten.

Der städtische Bureau direktor Becher

ist zum zweiten Bürgermeister von Naumburg gewählt. Auf ihn fielen 29 Stimmen, seine Gegenkandidaten erhielten zusammen 5.

Hermann Becher wurde am 18. Oktober 1872 in Mühlhausen i. Th. geboren. Nachdem er verschiedene Gymnasien besucht hatte, trat er als Supernumerar bei der Stadtwirtschaft zu Hanau ein und ging dann in gleicher Eigenschaft zur Regierung in Kassel über. Nach Hanau zurückberufen, besetzte er dort nacheinander mehrere Stellen, zuletzt diejenige des Stadtkassen-Rendanten. Im Februar 1907 wurde er zum Magistrats-Bureau direktor nach Halle berufen. Seiner Militärpflicht genigte Becher im Füsilier-Regiment II. Gersdoff (Sachsen), wurde später beim Regt. 87 Kejereroffizier und ist jetzt Oberleutnant der Landwehr.

Bureau direktor Becher hat sich in seinem verantwortungsvollen arbeitsreichen Amt stets durch Eifer, Tätigkeit und Takt ausgezeichnet. Er besitzt in besonderem Maße das Vertrauen des Chefs der Verwaltung.

Gartenbauausstellung.

Die Eröffnung erfolgt morgen vormittag 11 Uhr, bei schönem Wetter in der Pergola, sonst in der Haupthalle. Man erwartet den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Czernell v. Hegel, der das Protektorat der Ausstellung übernommen hat, ferner die Vertreter der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, der Universität, der Französischen Stiftungen, der Handels- und Handwerkskammer, der Presse usw.

Die begrüßende Ansprache hält der Vorsitzende des Sächsischen Gartenbauvereins, Herr Professor Dr. Goldschmidt. Nach dem Eröffnungsakt findet ein Rundgang durch die

Ausstellung, nachmittags 5 Uhr ein Festmahl für den Ausschuß, die Preisrichter und die Aussteller statt. Am ersten Tage wird ein Eintrittsgeld von 1 Mark, am zweiten Tage ein solches von 75 Pfg. pro Person erhoben, an den übrigen Tagen 50 Pfg. Arbeiter zahlen an den letzten Tagen nur 30 Pfg., Kinder 10 Pfg. pro Person.

Die Provinzialstädte sind gebeten worden, Personen zu entsenden, die mit gärtnerischen Anlagen zu tun haben und hier neues lernen können. Ehrengaben gehen noch fortgesetzt ein. Noch ist zu erwägen, daß außer den bereits erwähnten Vereinigungen auch der Verband deutscher Privatgärtner, 5000 Mitglieder stark, hier eine Tagung abhält und zwar am 1. September vormittags 10 Uhr im Restaurant „Schultheiß“, Merseburgerstraße.

Die Zündholzpreise

werden in absehbarer Zeit noch nicht die Höhe erreichen, wie sie heute aus Taschen in den Morgenblättern angekündigt war. Man teilt uns von kompetenter Seite mit, daß das unbegründete Schwärzgerücht war. Die Zufahrt führt aus:

Die heutige Preissteigerung der Zündholzpresse entspricht keineswegs den Tatsachen. Abgesehen davon, daß ein wirklich gutes Zündholz auch heute schon im Kleinhandel nicht unter 30 Pfg. das Paket abgeben werden kann, ist es ganz ausgeschlossen, daß die Preise in diesem Jahre irgend welche Erhöhung im Detailhandel erfahren, da jeder einzelne noch genügend Abschläge zu den bisherigen Preisen getätigt hat. Ein Preis von gar 50 Pfg. für das Paket dürfte auch für später nicht in Frage kommen.

Auszeichnung. Die goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst ist dem Professor Hans Winderstein in Leipzig vom Herzog von Anhalt verliehen worden. Prof. Winderstein ist auch in Hallischen Kunstkreisen bestens bekannt.

Glücknummer. In die Kollekte des Herrn Rich. Mene, obere Leipzigerstr. 46, fiel auf das Los Nr. 24 234 der Herzlicher Pferdelotterie ein offizieller Justistulle.

Religiöser Vortrag. „Rein Preis zu teuer“ heißt das Thema, über das im Gemeindefestsaal, Margaretenstr. 5, am Sonntag, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr Herr E. Dönig einen Evangelisationsvortrag halten wird.

Theater, Konzerte und Vorträge.

3oo. Auf das heute, Donnerstag, abends im großen Festsaal stattfindende Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Ferdinand Heißler sei nochmals hingewiesen. — Für das volkstümliche Konzert des Stadttheater-Orchesters am nächsten Sonntagabend, den 24. d. M., hat Herr Kapellmeister Ferd. Heißler ein Programm zusammengestellt, das mit feiner künstlerischer Geschmack die verschiedensten Gattungen der Musik berücksichtigt. Werke von Wagner, Schumann, Rubinstein, Liszt bilden den ersten Teil des Konzerts, im zweiten Teile steht außer Orchesterarrangements auch ein Solo für Violon-Cello vor; derart: der ausgezeichnete Solo-Cellist des Orchesters, Herr Franz Ullrichmann, wird das „Andante“ von Golttermann zu Gehör bringen. — Bei ungünstigem Wetter wird im Saal konzertiert.

Sab Mittelfind. Morgen, Freitag, nachmittags, ist Konzerts des Stadttheater-Orchesters unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Ferd. Heißler.

Stadttheater. Die verehrlichen Abonnenten des vorigen Jahres werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist zur Erneuerung ihres Abonnements am Sonntagabend, den 24. Aug., abends 6 Uhr, abläuft.

Apollotheater. Wie bereits mitgeteilt, bringt das Berliner Thalia-Ensemble unter Leitung von A. Hilbner, Königl. Preuss. Schauspielers a. D., ein stets wechselndes Repertoir, und zwar findet heute, Donnerstag, den 22. August, die Erstaufführung von „Die Macht der Liebe“, Sensations-Schauspiel in 7 Bildern von H. E. Michell, statt. Das Stück, das bei seinen bisherigen Aufführungen in allen größeren Städten Deutschlands die größten Erfolge erzielt, dürfte auch hier in Halle bald das Tagesgespräch bilden.

Herbst-Neuheiten

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Kostüme, Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Morgenkleider, — Backfisch- u. Kinder-Garderobe, — Reiche Auswahl, billigst gestellte Preise. —

Mass-Anfertigung
in
besten und preiswerter
Ausführung.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

